

Lokal handeln – global bewegen

Fünf Aktionsstrategien im Überblick

Vor Ort etwas tun, das eine globale Wirkung hat? Sich im örtlichen Umfeld für andere zu engagieren klingt zunächst naheliegender. Allerdings gibt es viele Themen, die global und grenzüberschreitend stattfinden, aber lokales Handeln erfordern. Beispiele sind Klimawandel, Hunger oder Krieg. Es gibt viele Möglichkeiten, wie euer Engagement vor der eigenen Haustür Aufmerksamkeit für globale Themen erzeugen kann und so auch global etwas bewegt. Hier gibt's einige Anregungen:

Demonstration

Demonstrationen sind eine wirksame Form der Meinungsäußerung, um die Öffentlichkeit auf Probleme aufmerksam zu machen. Weil das Demonstrationsrecht als Grundrecht (Artikel 8 GG) im Grundgesetz verankert ist, kann es von allen Bürgerinnen und Bürgern beansprucht werden. Denkt aber unbedingt daran, dass ihr eine Demonstration bei der örtlichen Polizeidienststelle anmelden müsst.

Tipp: Neben Kundgebungen, Protestmärschen oder Blockaden gibt es auch Formen stiller Demonstration, wie Lichterketten oder Schweigemärsche. Diese eignen sich besonders, um Menschen zum Nachdenken anzuregen.



Podiumsdiskussion

Ihr setzt euch mit einem Thema auseinander, das kontrovers diskutiert wird? Dann versucht, Vertreterinnen und Vertreter der entsprechenden Standpunkte für die Teilnahme an einer Podiumsdiskussion zu gewinnen. Unter Leitung einer Moderation können die Teilnehmenden ihre Sichtweise vor Publikum vertreten und über das Thema streiten. Im Idealfall werden die Zuhörerinnen und Zuhörer in die Diskussion einbezogen.

Tipp: Wie interessant die Podiumsdiskussion wird, hängt von der Streitfrage und den eingeladenen Gästen ab. Überlegt also genau, wen ihr einladet. Versucht, möglichst viele verschiedene Meinungen am Podiumstisch zu versammeln. Auch eine gewissenhafte Vorbereitung der Moderation ist wichtig, damit eure Veranstaltung gelingt.



Spendenaktion

Möchtet ihr im Rahmen eures Projektes andere Menschen mit Geld unterstützen? Dann bietet sich eine Spendenaktion an. Die gesammelten Spenden könnt ihr dann entweder für ein eigenes Engagementprojekt einsetzen oder einer Organisation überweisen, die das Geld in eurem Sinne einsetzt (z. B. Brot für die Welt, Misereor, Unicef, Menschen gegen Minen, Greenpeace).

Tipp: Organisiert einen Spendenlauf, bei dem die Läuferinnen und Läufer von den Sponsoren (Eltern, Verwandten, Unternehmen) für jede gelaufene Runde einen vorher festgelegten Geldbetrag erhalten.



Öffentliche Kunst

Mit Kreativität und etwas künstlerischem Talent lässt sich wunderbar Aufmerksamkeit erzeugen. Öffentlich ausgestellte Kunstobjekte tragen eure Botschaft auf unterschwellige Art und Weise in die Köpfe der Menschen und regen sie zum Nachdenken und Handeln an.

Tipp: Stellt eine originelle Kunst-Installation zu eurem Thema in der Fußgängerzone oder auf dem Marktplatz auf oder organisiert eine Ausstellung eurer Werke im Rathaus.



Protestbriefe

Manchmal bietet es sich an, bei Behörden, Volksvertretungen oder Unternehmen gegen einen Missstand zu protestieren, indem man eine Protestbriefaktion organisiert. Ziel einer solchen Aktion ist, die Verantwortlichen regelrecht mit Briefen zu überschütten, in denen die Absenderinnen und Absender ihren Unmut über die Verhältnisse ausdrücken. Natürlich erregt eine Protestbriefaktion umso mehr Aufsehen, je mehr Briefe beim Empfänger eingehen. Überlegt euch ein Motto für eure Protestbriefe (z. B.: „Rote Karte für Kinderarbeit“) und versucht, möglichst viele Unterstützer zu gewinnen.

Tipp: Parallel zur Briefaktion könnt ihr auch einen offenen Brief formulieren, den ihr an Zeitungen verschickt oder ins Internet stellt.

